

AUF ODER ZU?

Und ist was dahinter, da drinnen?

Voll da?

Sind da nur flächige Tücher, eins vor das nächste gehängt?

Oder ist Tiefe? Ist Türe?

Ist Raum?

Kein Raum, sondern Unendlich und Nicht?

Und Zeit? Jahrmilliarden?

Keine Zeit, sondern Ewig, das All? Ganz was Anders?

Kein All, sondern Alles und Immer und Mehr und noch mehr?

Und nicht mehr, weil mehr nicht sein kann?

Nicht so wie man denkt?

Ist Wehen und Sturm, der Orkan?

Der tatsächliche Schrei: Ausschrei, Tod?

Oder die Stille, ganz Ruhe, denn Du bist DA?

Unmerkbarer Atem:

DU, Geist.

DU Leben, Lebendig und nicht: So sehr lebendig, eben lebendig:

Das Leben, nicht lebend wie ich, nicht so da.

Aber LEBEN und DA.

Es gibt kein Wort.

Aber DU-DA,

Dich:

Du, der Spalt Öffnung und Ausgang und Türe und Lockung.

Rufen: Mensch, komm, geh aus dir, geh herein,

hab keine Angst,

fürchte dich nicht: ich bin es,

bin DA:

Ich bin das Wort.

Ich bin die Türe, der Spalt, der Weg, das Geschehen.

Ich bin es, der kommt.

Komm, Mensch, komm du auch.

Komm, wie´s nur geht: Geh, spring, stürze dich,

wirf dich hinein.

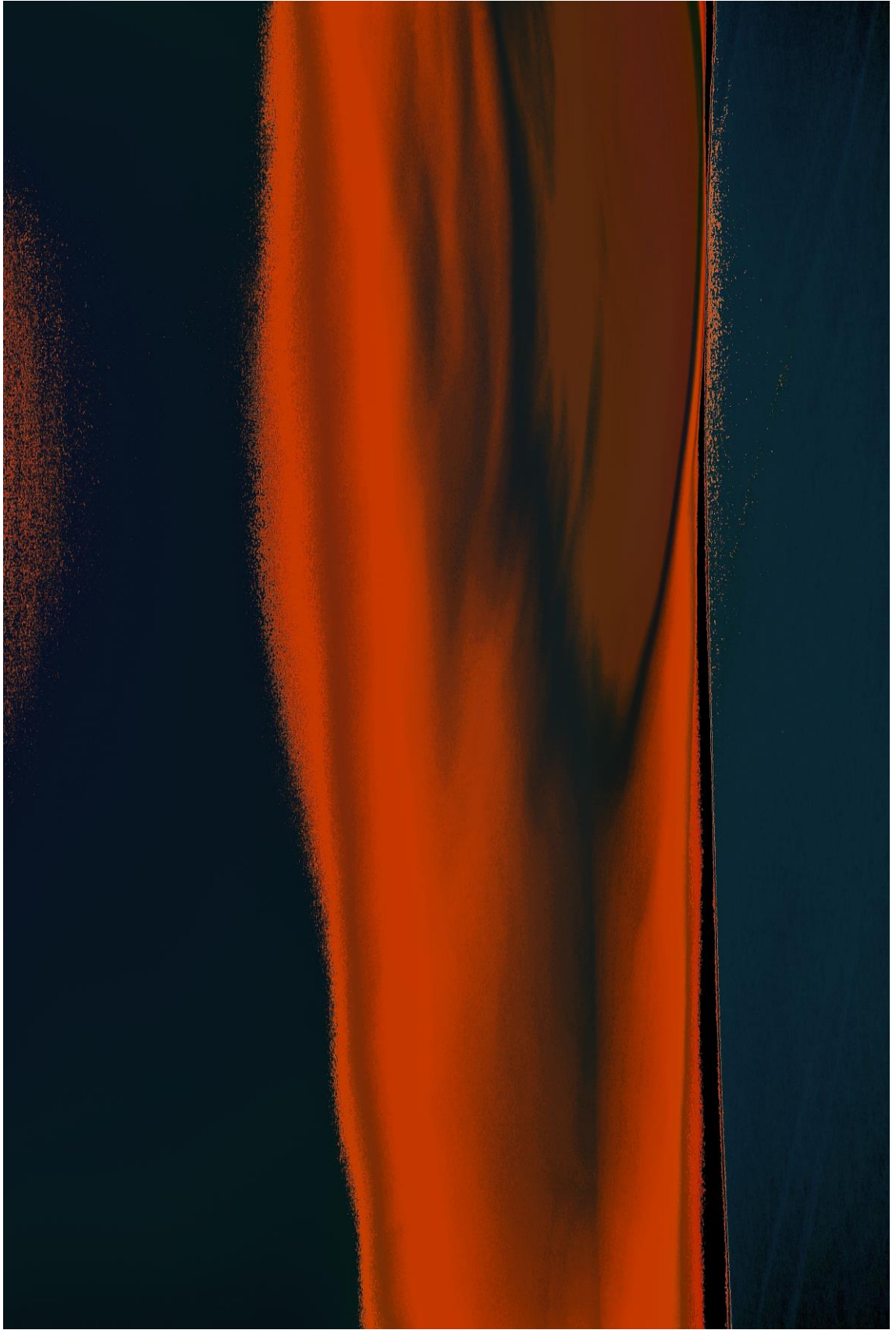
Du fällst nur in mich, unendlich-weit tief und ins Über-hinauf:

Immer und ständig in mich, augenblicks da,

nie ohne Sein, immer geschaut,

bist schon lange in mir.

So tut uns Gott.



(Adventtor – auch zu Corona, 2021)

(Te211119c)